

Mit dem ESPA STOCK EUROPE-EMERGING an der Börsenentwicklung partizipieren

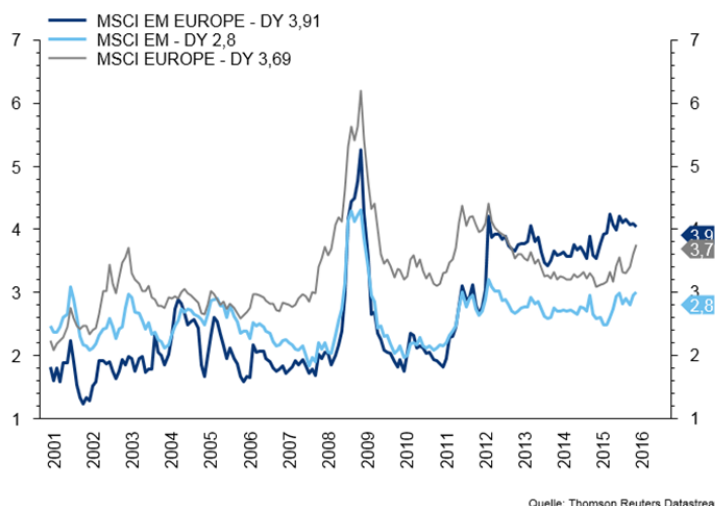
Zentral- und Osteuropa steht bereit zum Comeback

Aktienfonds der Schwellenländer und insbesondere für Zentral- und Osteuropa waren in den vergangenen Jahren von den globalen Unsicherheiten besonders betroffen. Kriege und Konfliktherde in der Region, der stark gefallene Ölpreis und die Ängste vor einer Zinswende, veranlassten viele Investoren ihr Kapital abzuziehen und es in sichereren Häfen zu „parken“. Nun mehren sich die Anzeichen, dass die Investoren zurückkehren.

Nachdem die Aktienmärkte Zentral und Osteuropas in der „Post-Lehman-Welt“ der globalen Kapitalmärkte in den letzten fünf Jahren mehr als 40% an Wert verloren (Juni 2016, auf Euro-Basis), mehren sich die Anzeichen für eine Trendwende. Die Börsen im Osten profitieren von der Erholung der Rohstoffpreise, insbesondere vom Rohölpreis, der seit seinem Februar-Tief stark zugelegt hat. Über das erste Halbjahr 2016 hinweg ist der Wert für ein Fass der Erdölmarke Brent von rund 30 USD auf zeitweise über 50 US-Dollar angestiegen (Quelle: Reuters) und liegt bei 48 US-Dollar (5.9.2016).

Dank der rekordtiefen Zinsen im Euro-Raum rücken die „Wachstumsmärkte vor der Haustür“ wieder in den Mittelpunkt der Anlage-Entscheidungen. Um die Chance auf höhere Erträge zu wahren, muss man heute schon etwas weiter über den Tellerrand blicken. In der Türkei etwa sind die politischen Risiken hoch, aber aufgrund der guten fundamentalen Lage der Wirtschaft und der aktuellen Bewertung erscheinen türkische Aktien attraktiv.

Höchste Dividendenrendite in Osteuropa



Daten per 02.09.2016,
 Quelle: Thomson Reuters Datastream

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

Was spricht generell für die Anlage-Region Zentral- und Osteuropa?

- Ein Markt mit 400 Millionen Menschen, die potenzielle Konsumenten sind.
- Ein BIP-Wachstum, das klar über dem Wachstum der Kern-EU-Staaten liegen (z.B. 3% Wachstum in Polen, Rumänien und Türkei erwartet. Quelle: Bloomberg, Konsensus-Schätzung)
- Günstige Währungen fördern die Exporttätigkeit
- Stabilität durch niedrige Leistungsbilanz- und Budgetdefizite in der Region
- Potenzial durch steigende Rohstoffpreise
- Vergleichsweise günstige Börsenbewertung: KGV von 8,6x 2016E (MSCI Emerging Europe) bedeutet einen fast 50%-igen Bewertungsabschlag zu den EU Kernländer-Börsen (MSCI Europe 16.48 x 2016 E)
- Dividendenrendite von ca. 4% p.a. (siehe Grafik)

Größte Gefahr: Politische Risiken und Zinspolitik

Die Börsen in Osteuropa können sich von den globalen Märkten nicht abkoppeln. Noch immer sind Risiken in Bezug auf das globale Wachstum, die weitere Zinspolitik - vor allem die Frage möglicher Zinserhöhungen in den Vereinigten Staaten - und die Entwicklung der lokalen Währungen vorhanden. Die Investoren werden aufmerksam die politische Entwicklung in Russland und der Ukraine aber auch in der Türkei verfolgen. Am Ende des Jahres finden in Russland Parlamentswahlen statt. Die Türkei mit dem jüngsten Putschversuch und der geplanten Verfassungsänderung wird permanent Aufmerksamkeit auf sich ziehen und für Konfliktstoff sorgen. Last but not least Griechenland, wo die Schuldenkrise noch nicht ausgestanden ist und eine Vereinbarung mit dem Internationalen Währungsfonds und der EU noch nicht ausgearbeitet wurde.

Alexandre Dimitrov, Senior Fondsmanager ESPA STOCK EUROPE-EMERGING

„Es scheint, als ob Osteuropa einem Minenfeld für Investoren gleicht. Die Wahrheit sieht anders aus. Zentral- und Osteuropa steht in vielen Punkten positiver da, als man annehmen könnte. Steigende Rohstoffpreise, rege Exporttätigkeit und eine günstige Börsen-Bewertung könnte die Aufmerksamkeit der Investoren schon bald in Richtung Osteuropa lenken.“

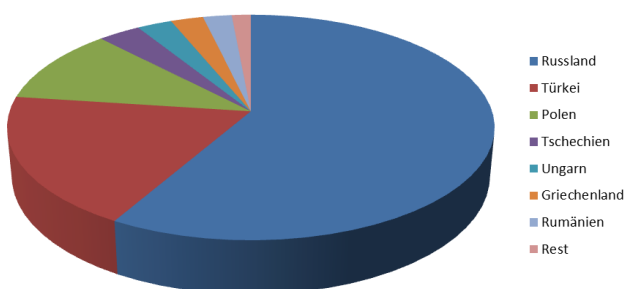


ESPA STOCK EUROPE-EMERGING – Aktienfonds Zentral- und Osteuropa

Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING ist ein auf langfristigen Substanzzuwachs ausgerichteter aktiv gemanagter Aktienfonds. Die Strategie des Fonds legt den Schwerpunkt auf Aktien von Unternehmen aus Osteuropa (inkl. Russland und Türkei). Bei der Auswahl der Aktien wird auf qualitativ hochwertige Wachstumsunternehmen gesetzt, die an der Börse günstig bewertet sind. Mit der Investmentstrategie sind auch Fremdwährungsrisiken verbunden, die in der Regel nicht abgesichert werden.

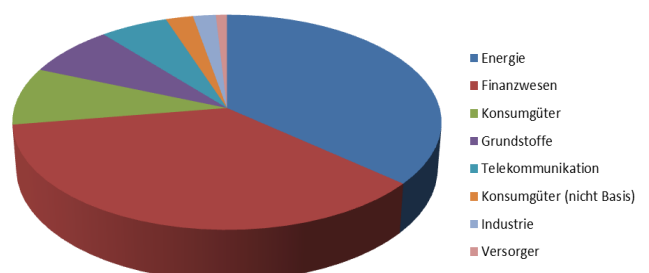
Investment-Spektrum wird erweitert. Mit 6.9.2016 wird das Investment-Spektrum des Fonds auf die Region Mittlerer und Naher Osten sowie Afrika ausgeweitet.

ESPA STOCK EUROPE-EMERGING: Aufteilung des Fondsvermögens nach Ländern



Quelle: ERSTE-SPARINVEST,FMP, Juli 2016

ESPA STOCK EUROPE-EMERGING: Aufteilung des Fondsvermögens nach Sektoren



Quelle: ERSTE-SPARINVEST,FMP, Juli 2016

Russland und Türkei sind jene Länder, die [ESPA STOCK EUROPE-EMERGING](#) am prominentesten gewichtet sind. Russland hatte am meisten unter den rückläufigen Rohstoffpreisen und den von der EU und den USA verhängten Sanktionen zu leiden. Die ersten Anzeichen einer Erholung sind aber zu beobachten. Der türkische Aktienmarkt bietet Zugang zu einer stark wachsenden, jungen Wirtschaft mit einer der besten demographischen Entwicklungen in der Welt.

Auf der Branchen-Ebene sind Energie-, Finanz- und Konsumwerte dominierend. Schwächere Währungen und steigende Rohstoffpreise können sich positiv auf die Kurse von Aktien der betreffenden Sektoren auswirken.

ESPA STOCK EUROPE-EMERGING**Vorteile für Anleger**

- Osteuropäische Märkte bieten risikobewussten Anlegern höhere Gewinnchancen.
- Möglichkeit, mit einem Wertpapier in ganz Osteuropa zu investieren.
- Hohe Risikostreuung durch die Vielfalt an verschiedenen Aktien.
- Jederzeitiger Verkauf des Fonds möglich.
- Aktive Titelselektion nach fundamentalen und technischen Kriterien.

Zu beachtende Risiken

- Der Fondspreis kann stark schwanken (hohe Volatilität).
- Aufgrund der Anlage in Fremdwährung kann der Anteilwert in Euro durch Wechselkursänderungen belastet werden.
- Der Anleger trägt das Risiko des Osteuropas sowie das Emittentenrisiko der partizipierenden Unternehmen.
- Kapitalverlust ist möglich

Warnhinweise gemäß InvFG 2011

Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING kann aufgrund der Zusammensetzung des Portfolios eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilswerte können auch innerhalb kurzer Zeiträume großen Schwankungen nach oben und nach unten ausgesetzt sein.

Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING kann zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.

Der ESPA STOCK EUROPE-EMERGING kann zu wesentlichen Teilen in derivative Instrumente (einschließlich Swaps und sonstige OTC-Derivate) iSd § 73 InvFG 2011 investieren.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle: ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. Unsere Kommunikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ veröffentlicht. Für die von der ERSTE-SPARINVEST Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt. Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie die Wesentliche Anlegerinformation/KID sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com abrufbar und stehen dem interessierten Anleger kostenlos am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen die Wesentliche Anlegerinformation/KID erhältlich ist sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Diese Unterlage dient als zusätzliche Information für unsere Anleger und basiert auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Redaktionsschluss. Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Bedürfnisse unserer Anleger hinsichtlich des Ertrags, steuerlicher Situation oder Risikobereitschaft. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu.

Redaktion: Erste Asset Management, Communications Services, Am Belvedere 1, 1100 Wien.
Redakteur: Mag. Dieter Kerschbaum